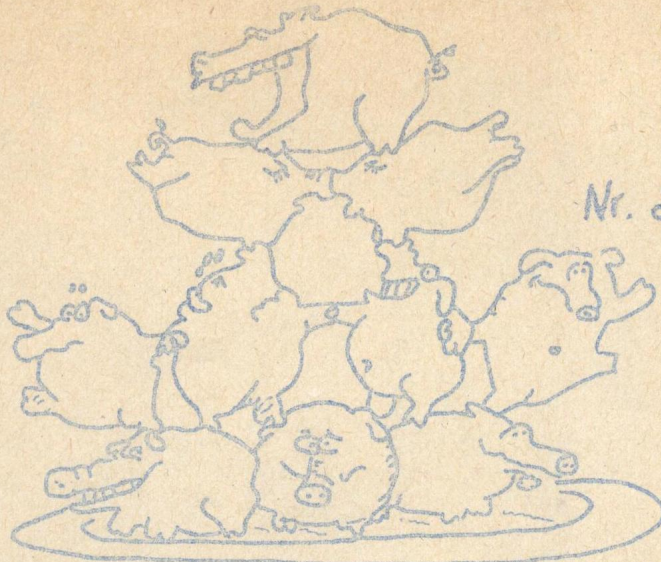


1. Jahrgang

Nr. 2

Auflage 30



# RB 22 KIRCHHEIM

Vereinszeitung

## Sensation!

**RB 22 METZELTE SSG II. NIEDER !!**

Nach 5:27 gegen SSG I. ein 21:11 gegen SSG II.

Seiten 2/3

**QUARTAL 3**

Bruno Jäger  
verteidigt Titel

**POKAL 3**

Schmidt gelang  
Durchmarsch



# JÄGER UND SCHMIDT LEISTETEN WIDERSTAND

## Überraschendes 5:27 gegen SSG Stuttgart I.

Als in Kirchheim die Mannschaften des heimischen RB 22 Kirchheim und des Gastes SSG Stuttgart I an die Platten gingen, glaubte kaum jemand, daß es ein anderes Ergebnis als im Hinspiel, nämlich 0:32, geben würde. Zwar traten statt Neusser und Schaible diesmal Schaupp und F.Kleofasz an, doch Schwächung sollte sich zumindest im Ergebnis nicht bemerkbar machen. All diese Vorstellungen zerbrachen schon nach den ersten beiden Spielen. Während Ludwig gegen Kleofasz mit 6:8 unterlag, brachte es Roland Schmidt zu seinem ersten Vergleichskampfpunkt, indem er Ang.Schaupp mit 11:9 bezwang. In seinem zweiten Spiel mußte er sich allerdings gegen Kleofasz mit 4:9 geschlagen geben. Auch Frank Thalhofer zeigte klare Verbesserungen. Gegen Schaupp erreichte er eine knappe 5:6 Niederlage. Zu einem Punkt reichte es natürlich nicht. Überaus klare Niederlagen mußte Bruno Jäger in seinen ersten beiden Spielen gegen Glück und For einstecken. Dann gelang ihm jedoch die große taktische Leistungen mit 9:8 und dann trotzte er Franz Kleofasz ein 7:7 Unentschieden ab. Rainer Ludwig er kam zu keinem Punkt, obwohl er immer nur knapp unterlag. So belegte er in der Einzelwertung nur den 7. Platz. Hinter ihm liegt nur noch Thalhofer. Bester Kirchheimer wurde Bruno Jäger mit 3:5 Punkten und dem 4. Rang. Wie schon im Hinspiel war auch diesmal Werner Glück wieder bester Einzelspieler. Berndt For sicherte sich ebenfalls 8:0 Punkte und wurde zweiter. Angelika Schaupp kam nur auf 4:4 Punkte und kam somit über einen 4. Platz nicht hinaus.



Mit der Glücksgans muß ich jedenschlagen

	Glück	For	Kleofasz	Schaupp		
Schmidt	3:12	6:14	4:9	11:9	2:6	24:44
Jäger	3:15	3:11	7:7	9:8	3:5	22:41
Ludwig	2:10	3:6	6:8	4:7	0:8	15:31
Thalhofer	2:11	4:9	2:12	5:6	0:8	13:38
	8:0 48:10	8:0 40:16	7:1 36:19	4:4 30:29		

## Was ist eigentlich ein Quartal ?

Während sich ein Quartal bei andern Vereinen in der Regel auf das Jahr bezieht, und somit das Selbige in vier Teile teilt, macht der RB 22 in dieser Hinsicht eine Ausnahme. Bei uns hat ein Quartal nichts mit der Zeit zu tun, sondern bezieht sich nur auf die Meisterschaft. In jedem Quartal spielt jeder gegen jeden zwei Mal. Sind diese Begegnungen abgeschlossen, so beginnt das zweite Quartal. Diese Erklärung nur deshalb, weil andere Vereine leicht irreführt werden, da wir noch 2 monatigem Bestehen bereits am Ende des III. Quartals stehen.

IHR RB 22



# FURIOSE LEISTUNG VON ROLAND SCHMIDT

Aber auch Jäger, Ludwig und Weiss knöpften den  
Stuttgartern beim Sensationssieg Punkte ab!

Obwohl der RB 22 Kirchheim gegen die SSG Stuttgart I. trotz dem 5:27 unangenehm überraschte, rechnete wohl kaum einer damit, daß am Ende des Vergleichskampfes gegen die SSG II der Sieger RB 22 heißen sollte. Sicherlich war die Mannschaft der SSG II nicht so stark besetzt wie beim 24:8 Hinspielerfolg, doch der überaus deutliche 21:11 Erfolg des RB 22 läßt vermuten, daß es auch an der Mannschaft vom letzten Mal an diesem Tag nicht gelungen wäre die Kirchheimer zu bezwingen. Denn gegenüber den 8:0 Hinspielpunkten von Peter Funke, erreichte er diesmal nur 5:3. Angelika Schaupp (ebenfalls 8:0 im Hinspiel) kämpfte diesmal für die erste aus Stuttgart und holte sogar nur 4:4. Da Benno Garstka (Porträt) nur 2:6 Punkte erreichte hätte es durch diese Spieler 11:13 gegen Stuttgart gestanden. So hätte Kohler (erkrankt), der im Hinkampf schon 2 Niederlagen einstecken mußte, 6:2 Punkte holen müssen um einen 17:15 Sieg der SSG zu sichern. Doch nun zum Spielverlauf. Der völlige Neuling Ewald Weiss mußte zusammen mit Rainer Ludwig als erster an die Platte. Und das mit dem keiner gerechnet hatte traf ein. Nicht nur Rainer Ludwig gewann gegen Hans Stojek, sondern auch Ewald Weiss gegen Hans Kleofasz. Sein 5:4 Sieg war sicherlich etwas glücklich, doch das Glück war nicht allein entscheidend. Als dann Bruno Jäger gegen Peter Funke und Roland Schmidt gegen Benno Garstka antraten rechneten alle mit der ersten Niederlage des RB 22. Doch während Jäger nach sicherem Vorsprung noch 10:10 spielte, gewann Schmidt über Garstka 10:6. Damit führte Kirchheim 7:1 und die Überraschung kam langsam ins Rollen. Bis zur Pause war es tatsächlich keinem Stuttgarter gelungen einen der Kirchheimer zu bezwingen. So trennten sich Ludwig und Kleofasz 10:10 und die restlichen 3 Spiele entschieden die Kirchheimer für sich. Dabei gelang sogar Weiss sein zweiter 5:4 Erfolg. Diesemal über Stojek. Völlig verwirrt nahm Benno Garstka nach 3:0 Führung eine 5:13 Niederlage gegen Bruno Jäger hin. Parallel zu diesem Spiel schloß Roland Schmidt ebenso überraschend Peter Funke mit 11:10. So führte zur Halbzeit der RB 22 sensationell mit 14:2 und der Sieg war sicher. Doch dann folgten die ersten Niederlagen. Weiss unterlag Garstka ebenso mit einem Tor Unterschied wie Rainer Ludwig gegen Funke. Wer nun glaubte der RB 22 sei entnervt täuschte sich. Ein 10:6 von Jäger über Stojek und ein 6:6 zwischen Schmidt und Kleofasz sicherten auch teoretisch entgültig den Sieg. Als Ludwig dann sogar noch Garstka besiegte hatten die Kirchheimer bereits 19 Punkte. Eine empfindliche 6:15 Pleite steckte Jäger im letzten Spiel gegen Kleofasz ein. Das kostete ihn die Einzeltitel.



	Funke	Kleofasz	Stojek	Garstka		
Schmidt	11:10	6:6	11:5	10:6	7:1	38:27
Jäger	10:10	6:15	10:6	13:5	5:3	39:36
Ludwig	8:8	10:10	6:2	6:4	5:3	30:25
Weiss	4:8	5:4	5:4	7:8	4:4	24:24



# TKC CELLE SICHERT SICH AUFSTIEG OHNE SCHWIERIGKEITEN

Ohne jeden Widerstand setzte sich die Mannschaft des TKC Celle in der Aufstiegsrunde zur Tipp-Kick-Bundesliga in Hildesheim durch. Die beiden Gegner aus der Berlinliga und der 2. Liga Süd waren die Eintracht Rehberge und die SSG Stuttgart. Beide wurden von den Spielern aus Celle als Prügelnaben abgestempelt. So unterlag die Eintracht Rehberge mit 4:28 I und die SSG Stuttgart mit 5:27 I. Bester Spieler bei der SSG war Werner Glück, der zum neuen Präsidenten des DTFV gewählt wurde, mit 4:4 Punkten. Im unwichtigen Spiel gegen die Rehberger Eintracht mußte sich die SSG mit 14:18 geschlagen geben. Während Häfner 7:1 Pkt. erreichte mußte sich Glück mit 4:4 zufrieden geben. Die große Enttäuschung war Berndt For mit 0:8 Punkten. Der TKC Celle wird in der kommenden Bundesliga-Saison sicher ein ernsthafter Gegner für den Titelverteidiger Hildesheim werden. Die SSG I dagegen wird sich ein weiteres Jahr mit den Mannschaften der 2. Liga Süd herumschlagen müssen.

Wir danken der SSG Stuttgart und dem BTV Berlin 62 für die Zusendung ihrer Vereinszeitung. Wir werden jedem, der uns anschreibt, eine Vereinszeitung schicken.

## Werbung!

Wenn der Jäger auf der Pirsch im Walde,  
verfehlt den Hirsch und trifft die Alte,  
wenn ihm also gutes widerfährt,  
das ist schon einen Astbach Uralt wert.

# GUTER SPIELPLAN FÜR RB 22

Neben den Aufstiegs Spielen zur Bundesliga fand am 21.2 in Hildesheim auch die Verbandssitzung des DTFV statt. In dieser Sitzung wurde der RB 22 Kirchheim nun endgültig in die Liste der deutschen Tipp-Kick Vereine aufgenommen. So wurde er natürlich auch für die zweite Liga Süd 76 nominiert und im Spielplan berücksichtigt. Neben den Bildeutschen Einzelmeisterschaften in Erlangen am 15./16. Mai 1976 und den Gesamtdeutschen Einzelmeisterschaften Ende Oktober in Hildesheim finden folgende Begegnungen statt:

27. März in Kirchheim:

RB 22 Kirchheim - SSG Stuttgart I

RB 22 Kirchheim - SSG Stuttgart II

24./25. April in Wöllstadt/Frankfurt

Bayaria Kassel - RB 22 Kirchheim

TKC Wöllstadt - RB 22 Kirchheim

12./13. Juni in Erlangen:

Fort. Erlangen - RB 22 Kirchheim

TKC Wöllstadt II - RB 22 Kirchheim

18./19. September in Stuttgart:

RB 22 Kirchheim - BKV Würzburg

Dieser Spielplan kommt dem RB 22 vor allem finanziell entgegen. Da Regensburg und Aschaffenburg nun doch nicht meldeten verringerten sich die Chancen des RB 22 nicht den letzten Rang zu belegen bis auf ein Minimum.

Reges Durcheinander an einer Baustelle. Fragt ein Passant einen Arbeiter: "Was ist denn da geschehen?" - "Der Stollen ist eingebrochen." - "Weiss es der Chef schon?" - "Nein, aber wir budeln ihn gerade aus um es ihm zu sagen."



## QUARTAL 76/3

## TORVERHÄLTNIS

## ENDSCHIED

Im dritten Quartal der Meisterschaft 75/76 fehlen nur noch einige Spiele von Ahmed El-Jarad, die für den Ausgang des dritten Quartals keine Bedeutung mehr haben. Die Spitzenspiele zwischen Jäger, Ludwig und Schmidt wurden wie erwartet spannend. So unterlag Bruno Jäger gleich in seinem ersten Spiel gegen Roland Schmidt mit 8:9. Das Rückspiel entschied er jedoch für sich. (8:5) Auch das Hinspiel gegen Rainer Ludwig endete mit einer knappen Niederlage gegen Jäger. Auch hier ging das Rückspiel an den Titelverteidiger. Die Spiele zwischen Rainer Ludwig und Roland Schmidt wurden beide von Rainer Ludwig gewonnen. Nach einem 6:3 im Hinspiel gab es ein ;:8 im Rückspiel.

Als große Bereicherung für den Verein erwies sich Herbert Schmid.

Nach hohen Niederlagen steigerte er sich schnell und kam zu 14:12 Punkten. Damit liegt er zur Zeit auf Rang 3. Allerdings hat Roland Schmidt noch Nachholspiele gegen Ahmed El-J. und wird daher Schmid noch überholen. Ebenfalls angenehm überraschte Rühle der sämtliche Spitzenspieler besiegen konnte, aber gegen Schmid beide Spiele verlor und somit vor den Spielen gegen El-Jarad

12:12 Punkte aufweist.

1. Bruno Jäger	17:7	114: 65
2. Rainer Ludwig	17:7	92: 60
3. Herbert Schmid	15:12	54: 81
4. Rol. Schmidt	13:11	79: 65
5. Axel Rühle	12:12	65: 71
6. Frank Thalb.	9:17	61: 80
7. Ewald Weiss	8:18	52: 70
8. Ahmed El-Jarad	0:10	18: 43



## POKAL/3

## SCHMIDT ZERMÜRBT

## JÄGER IM ENDSPIEL

Nach seinem sensationellen Abschneiden gegen die SSG Stuttgart erkämpfte sich Roland Schmidt zum zweiten Mal den vereinsinternen Pokal. Mit einervunerwarteten Sicherheit schlug er vom Anfang bis zum Ende jeden Gegner klar aus den Runden. Der Neuling Ahmed El-Jarad mußte gleich in der ersten Runde eine 1:19 Pleite einstecken und Herbert Schmid ging es mit 7:10 und 3:11 nicht viel besser. Am schwersten hatte es Bruno Jäger, der schon in der ersten Runde Rainer Ludwig als Gegner bekam und nach 4:4 Hinspiel erst in den letzten Minuten des Rückspiels das 8:7 erzielte. In der zweiten Runde setzte er sich über Ewald Weiss ins Endspiel durch. Dort sollte er nicht heil über die Runden kommen. Nach kurzzeitiger Führung wurde er von Schmidt eingeholt und zur Pause schon mit 4:8 distanziert. Mit einer großen Portion Glück und einem überstarken Torwart lies er Bruno Jäger nie eine Chance und gewann sicher mit 14:9.



Ergebnisse:

1. Runde:

Bruno Jäger-Rainer Ludwig 4:4 8:7  
 Rol. Schmidt - Ahmed El-Jarad 19:1  
 Axel Rühle-Herb. Schmid 5:5 6:9nV.  
 Ewald Weiss-Frank Thalb. 5:4 5:5

2. Runde:

Rola. Schmidt-Herb. Schmid 10:7 11:3  
 Bruno Jäger-Ewald Weiss 12:7

Endspiel

BRUNO JÄGER-  
 ROLAND SCHMIDT 9:14